



# Darmstädter Tage der Transformation – Ergebnisbericht des Workshops ‚Von der Berichterstattung zum Handeln. Das Transformation-Lab für eine biodiversitätsfreund- liche Unternehmensführung‘ am 24. März 2025 in der Schader- Stiftung

**Biodiversität im Fokus: Zwischen Ambition und Realität.** Biodiversität ist für Unternehmen eine unverzichtbare Grundlage ihrer Geschäftstätigkeit. Sie sind auf intakte Ökosysteme und biologische Vielfalt angewiesen und beeinflussen sie zugleich. Der Biodiversitätsverlust stellt somit ein erhebliches Risiko für Wirtschaft und Gesellschaft dar, was sich im hohen Ranking der globalen Risiken des ‚Global Risk Reports 2025‘ des World Economic Forums widerspiegelt. Der kürzlich veröffentlichte Vorschlag zur Lockerung der Nachhaltigkeitsberichtspflichten der EU-Kommission ändert nichts an dieser Herausforderung. Die EU-Richtlinie ESRS E4 empfiehlt weiterhin, dass Unternehmen prüfen, wie ihre Beschaffung, Produktion und ihr Vertrieb Biodiversität beeinflussen. Die aktuellen Entwicklungen auf EU-Ebene geben Anlass zu hinterfragen, ob ohne Berichtspflichten ein Rückschritt droht oder neue Chancen für freiwilliges Engagement entstehen. Besonders für KMU ist es weiterhin herausfordernd, Nachhaltigkeit strategisch zu verankern. Doch wer Biodiversität in den Fokus rückt, sichert sich langfristig Wettbewerbsvorteile.

Der vorliegende Ergebnisbericht dokumentiert zentrale Erkenntnisse und Diskussionspunkte aus dem gemeinsamen Workshop von ISOE und Schader-Stiftung, der mit Unterstützung der Goethe-Universität im Rahmen der Darmstädter Tage der Transformation stattfand. Ziel des ‚Transformation-Lab‘ war es, gemeinsam mit Teilnehmenden zu erörtern, welche Auswirkungen aktuelle politische Entwicklungen auf unternehmerisches Handeln haben und wie Unternehmen auch unter Bedingungen regulatorischer Unsicherheit aktiv zum sozial-ökologischen Wandel beitragen können. Der Workshop stützt sich auf Erkenntnisse des von der VW-Stiftung geförderten Projekts [„Business for Biodiversity: T-Labs für den sozial-ökologischen Wandel“](#).

## 1 Impulsvorträge

Die beiden Impulsvorträge, die im Rahmen des Workshops gehalten wurden, stehen zum Download für den eigenen Gebrauch zur Verfügung. Bitte nicht an Dritte weiterleiten:

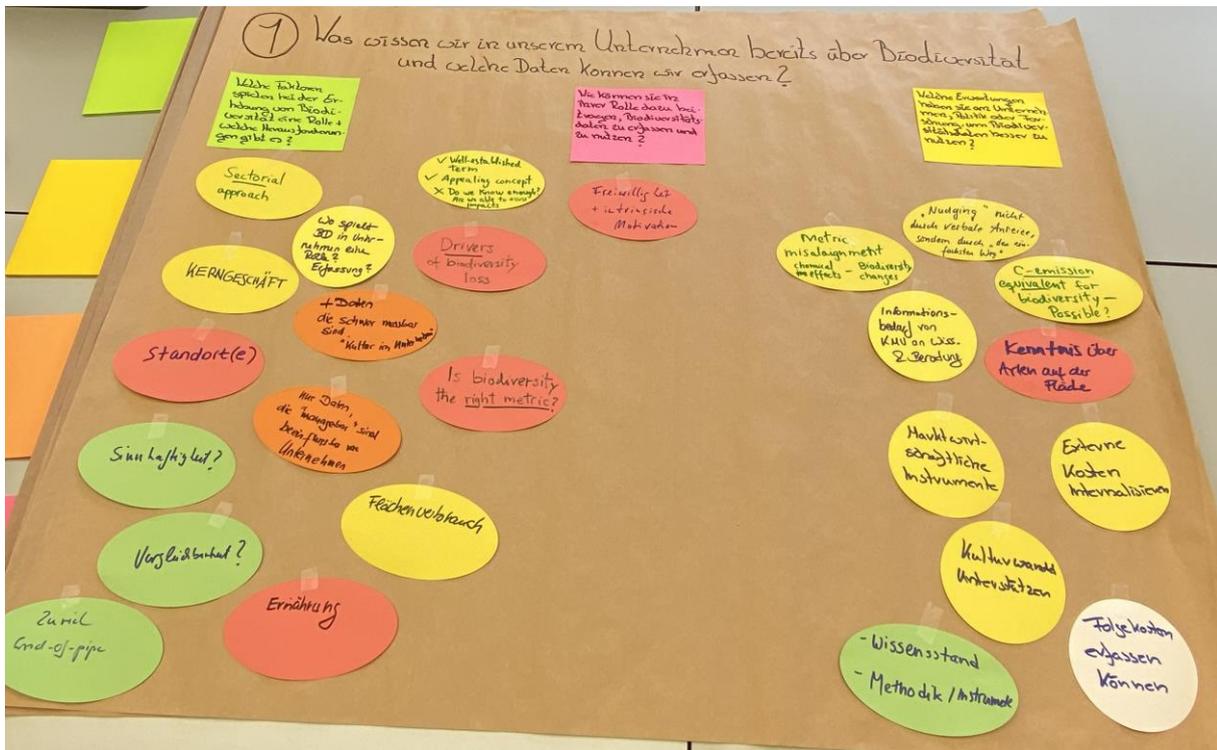
- Das Projekt ‚Business for Biodiversity: T-Labs für den sozial-ökologischen Wandel‘ - Dr. Sophie Peter, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)
- ‚Biodiversity, chemical pollution and Finance‘ - Dr. Francisco Sylvester, PhD, Goethe-Universität Frankfurt

## 2 Dialog-Cafés

### 2.1 Dialog-Café 1 „Biodiversitätsdaten in meinem Unternehmen“ - Dr. Aike Voskamp, SBIK-F

An diesem Tisch wurde der Frage nachgegangen, wie man ‚Biodiversität‘ im eigenen Unternehmen messen kann. Welche Faktoren sind relevant, welche Messinstrumente werden genutzt, welche Erfahrungen haben die Unternehmen, vor was für Herausforderungen stellt das Thema Unternehmen.

**Leitfrage: Was wissen wir in unserem Unternehmen bereits über Biodiversität und welche Daten können wir erfassen?**



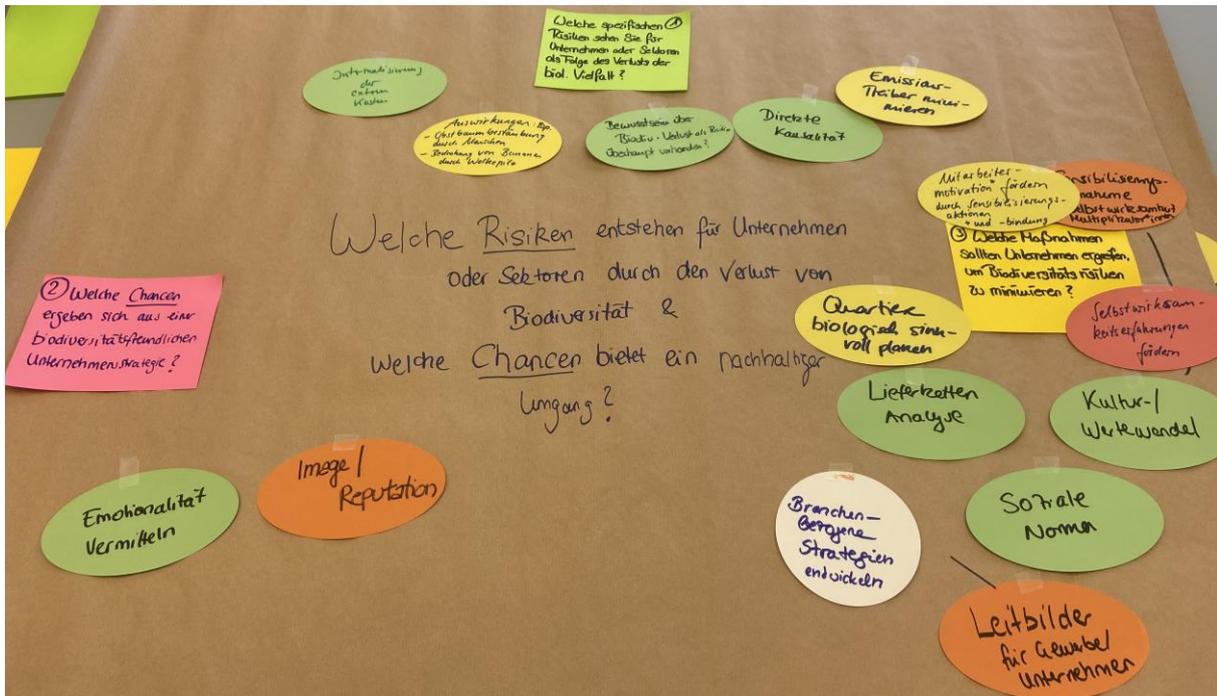
#### 2.1.1 Zusammenfassende Ergebnisse

- In der Berichterstattung sollten eher ökologische Treiber gemessen werden anstatt Impacts.
- Kritik am Reporting: Fokus eher auf marktwirtschaftliche Instrumente & Anreize legen.

### 2.2 Dialog-Café 2 „Biodiversität und Risikomanagement“ - Sarah Nieß, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)

Die Abhängigkeit von Biodiversität und dessen Verlust stellt ein Risiko für viele Unternehmen dar. An diesem Tisch diskutierten die Teilnehmenden die Abhängigkeiten von Geschäftsmodellen von Ökosystemleistungen und identifizierten potenzielle Risiken, die sich aus dem Verlust der Biodiversität ergeben könnten. Gleichzeitig wurden Chancen beleuchtet, die sich aus einem proaktiven Management der Biodiversität ergeben.

**Leitfrage: Welche Risiken entstehen für Unternehmen durch den Verlust von Biodiversität und welche Chancen bietet ein nachhaltiger Umgang?**



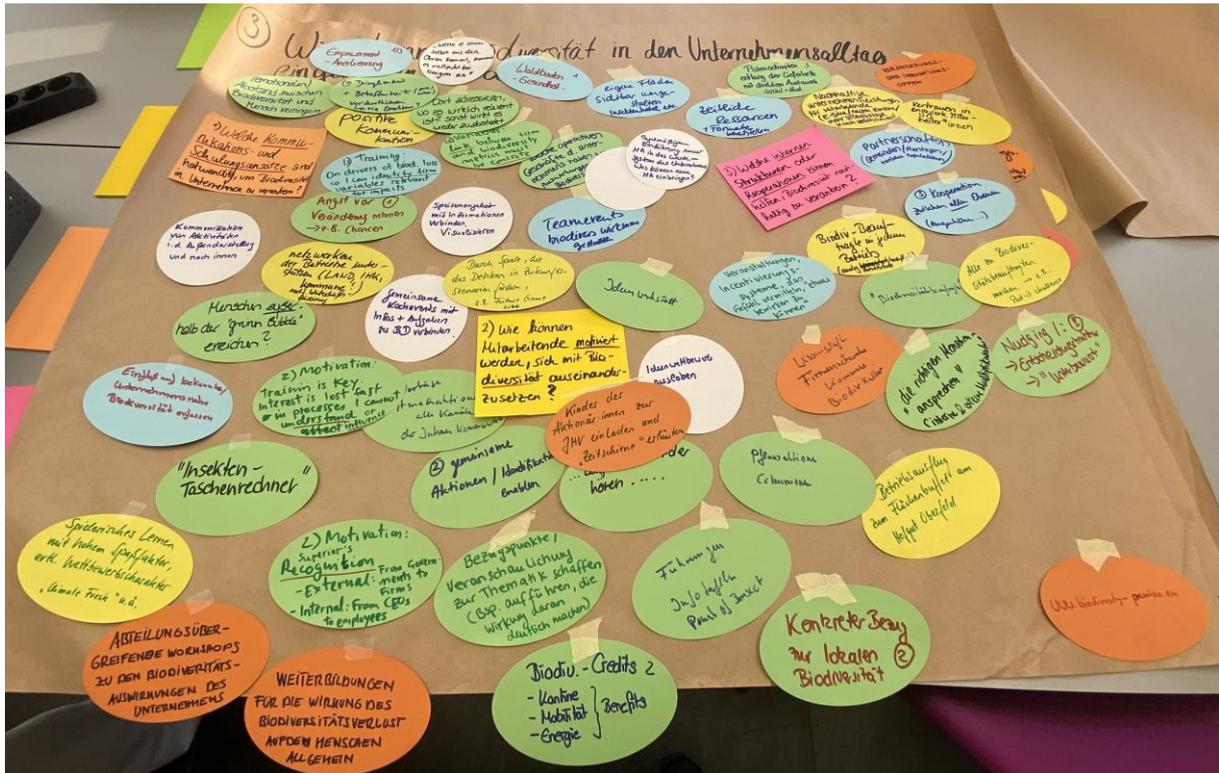
**2.2.1 Zusammenfassende Ergebnisse**

- Chancen: Weniger Abstraktion als bei Klimawandel und Emotionalität als Chance für Biodiversität als Thema, Wertschöpfungsketten-Perspektive, Unternehmen können einen Sensibilisierungsbeitrag leisten, Regulierung durch Kultur, ganzheitliche Adressierung/ Internalisierung
- Risiken: Negative Preiswirkungen, fehlende Metriken

**2.3 Dialog-Café 3 „Umsetzung im Unternehmen“ - Chantal Krumm, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)**

In unserem Projekt ‚B4B‘ haben wir die These, dass Reporting nicht ausreicht, um einen nachhaltigen Wandel anzustoßen. Es braucht Kommunikation, Schulungen, Wissensaufbau im Unternehmen zum Thema Biodiversität, um es in interne Prozesse zu integrieren. Wie können Unternehmen dies schaffen? Dies war die zentrale Frage des Tisches.

**Leitfrage: Wie kann Biodiversität in den Unternehmensalltag eingebunden werden?**



### 2.3.1 Zusammenfassende Ergebnisse

- Kommunikation wird von mehreren Teilnehmenden als wichtig für die Umsetzung von Biodiversitäts-Maßnahmen im Unternehmen gewertet. Hier ist eine Vielzahl an Info-Kanälen sinnvoll, sowie die Quantität an Informationen.
- Es wurde eine Vielzahl an Beispielen genannt, wie Mitarbeitende für das Thema Biodiversität sensibilisiert und eingebunden werden können. Besonders hervorgehoben wurde, dass eine sinnvolle Integration von Biodiversität im Unternehmen eine verantwortliche Person erfordert, die über die nötigen Ressourcen – insbesondere Zeit und Gestaltungsspielraum – verfügt, um entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

### 2.4 Dialog-Café 4 „Von Reporting zur Strategie“ - Dr. Sophie Peter, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)

An diesem Tisch beschäftigten wir uns mit der Frage, wie Unternehmen die relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität in ihrer Strategie und ihrem Geschäftsmodell sinnvoll integrieren können. Dabei ging es insbesondere darum, Erfahrungen und bewährte Ansätze der Teilnehmenden auszutauschen, um voneinander zu lernen. Wir diskutierten gemeinsam, welche Faktoren bei der Entwicklung solcher Strategien zu beachten sind und welche Herausforderungen sich dabei möglicherweise ergeben – sei es in der Erfassung und Bewertung der Biodiversitätsaspekte oder in der praktischen Umsetzung in den betrieblichen Alltag. Ziel war es, praktische Wege zu identifizieren, die eine nachhaltige Integration von Biodiversität im Unternehmen unterstützen.

**Leitfrage: Wie kann Biodiversität strategisch in unternehmerische Entscheidungen eingebunden werden?**



## 2.6 Gruppenfotos



## 2.7 Kontaktdaten

Dr. Sophie Peter  
Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE)  
T +49 (0) 69 707 6919-66  
[sophie.peter@isoe.de](mailto:sophie.peter@isoe.de)

Dr. Francisco Sylvester  
Research Fellow  
Evolutionary Ecology & Environmental Toxicology (E3T), Faculty of Biological Sciences  
Goethe-University Frankfurt  
T +49 (0)69 798 42172  
[sylvester@bio.uni-frankfurt.de](mailto:sylvester@bio.uni-frankfurt.de)